

Case Study



HEIDELBERG

KUNDENPROFIL

Die Heidelberger Druckmaschinen AG ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner mit hoher Innovationskraft für die globale Druckindustrie. Seit über 160 Jahren steht das Unternehmen für Qualität und Zukunftsfähigkeit. Damit ist Heidelberg ein Unternehmen mit einer langen Tradition, bestimmt aber gleichzeitig dank moderner Technologien und innovativer Geschäftsideen die Zukunftstrends in der Branche. Mit einem Marktanteil von über 40 Prozent bei Bogenoffsetmaschinen konnte das Unternehmen auch im laufenden Geschäftsjahr seine Position als Markt- und Technologieführer in der Druckbranche festigen.

TECHNOLOGIE



Innovative, globale Arbeitswelt für eine bessere Kollaboration bei Heidelberg

Herausforderungen

- Investition in neue Technologien für eine verbesserte übergreifende Zusammenarbeit im Unternehmen
- Aufbau einer modernen State-of-the-Art Informations- und Kollaborations-Plattform sowie einer innovativen Arbeitsumgebung, die auch künftigen organisatorischen Anpassungen standhält

Lösung

- Migration in die Cloud mit SharePoint Online
- Innovativer Aufbau der Arbeitswelt mit klarer thematischer Navigationsstruktur, intelligenter Suche und definierten Metadaten
- Klare Orte und Strukturen für Wissen und Informationen
- Optimale Ausstattung der Räume, damit die Nutzer bestmöglich darin arbeiten können

Mehrwert

- Schnellerer und einfacherer Zugang zu Wissen und Informationen
- Effizienteres Informationsmanagement und besserer Wissenstransfer
- Deutliche Verbesserung der Kollaboration
- Verringerung der Komplexität und größere Flexibilität

Digitale Transformation der Arbeitswelt

Im Zuge einer strategischen Neuausrichtung beschloss die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) die Chancen der Digitalisierung frühzeitig auch in der internen Arbeitsumgebung zu nutzen. Durch den Wechsel auf neuere Technologien soll eine übergreifende Zusammenarbeit im Unternehmen gefördert werden. Zentraler Bestandteil der Arbeitswelt bei Heidelberg ist die unternehmensweite Informations- und Kollaborationsplattform. Es galt, die Technologie auf den neuesten Stand zu bringen. Das IT-Team plädierte für einen Wechsel auf eine moderne Cloudtechnologie mit ihren umfassenden Vorteilen. So entschied sich das Unternehmen für einen Umzug der Arbeitsumgebung auf SharePoint Online. Ziel von Heidelberg war es, eine moderne, von überall erreichbare State-of-the-Art Plattform im Einsatz zu haben.

Thematische Arbeitswelten schaffen organisationsstabile Arbeitsumgebung

Die Heidelberger IT arbeitete Anfang 2016 intensiv daran, das grundlegende Setup für den Einzug in die Cloud aufzubauen. Neben der Technik spielte auch das nutzerzentrierte Konzept für den Erfolg einer Informations- und Kollaborationsplattform eine wichtige Rolle. Dazu holte sich Heidelberg die Experten der novaCapta Software & Consulting GmbH mit ins Boot, die bereits seit vielen Jahren zuverlässiger Consulting Partner von Heidelberg sind. novaCapta stellte dem Unternehmen ein innovatives Konzept für ihre neue Arbeitsumgebung vor.

„Die Themen- und Projektbereiche der neuen Arbeitswelten sind nicht fest an die organisationale Unternehmensstruktur gebunden, sondern thematisch offen gestaltet. Dadurch ist das Unternehmen flexibler und kann auf Veränderungen besser reagieren.“ Beschreibt Thomas Imhof, Senior Business Consultant bei novaCapta.

So werden stabilere Strukturen geschaffen, die unabhängig vom organisationalen Aufbau sind. Das Konzept fand bei Heidelberg große Zustimmung.

Klare Orte und Strukturen für eine bessere Zusammenarbeit

Das Arbeitswelten-Konzept hat darüber hinaus zum Ziel die neue Arbeitsumgebung bei Heidelberg besser zu strukturieren, um so unternehmensweit eine bessere Zusammenarbeit zu ermöglichen.

„In der Vergangenheit waren unsere Sites nur unzureichend vernetzt. In der neuen Arbeitswelt wollten wir einen Einstiegspunkt haben, von wo aus jeder Mitarbeiter ganz elegant zu jeder Projekt-, Team- und Meetingseite gelangen kann.“ Erklärt Jürgen Keller, Projektleiter bei Heidelberg.

In der neuen Arbeitswelt gibt es heute eine Einstiegsseite, die über eine klare thematische Navigationsstruktur, eine intelligente Suche und definierten Metadaten den User einfach und schnell zu seinen Zielräumen navigiert. Klare Orte und Strukturen für Wissen und Informationen haben die Komplexität verringert und so die Kollaboration deutlich verbessert.

Effizientes Informationsmanagement für einen besseren Wissenstransfer

Ein weiteres Ziel von Heidelberg war, dass Informationen und Wissen besser unter den Mitarbeitern geteilt werden können.

Jürgen Keller beschreibt den Heidelberger Lösungsansatz: „Bei der Zusammenarbeit in den Teamräumen entstehen Arbeitsdokumente, die die Mitarbeiter in ihre Bibliothek einpflegen. Bei der Zusammenarbeit entsteht aber auch Wissen, das für andere Teams und Bereiche relevant ist. Daher haben wir auf der Ebene der Arbeitswelten „Knowledge-Bereiche“ geschaffen, in die über die Bestimmung von Metadaten Wissen transferiert werden kann. Dadurch holen wir das Wissen aus den Räumen heraus, bringen es an die Oberfläche und machen es so allen leicht zugänglich.“

Martin Weinhardt, Leiter Business Unit Digital Work bei novaCapta ergänzt: „Heidelberg verortet heute Inhalte und Wissen genau dort, wo sie gebraucht werden. So findet ein effizienter Wissenstransfer statt und die Kollaboration wird deutlich verbessert.“

“ Unser Ziel war es eine neue innovative Arbeitsumgebung zu schaffen, in der alle effizient zusammenarbeiten können und in der wir all unser Wissen an einem Ort haben. Das haben wir gemeinsam mit novaCapta erreicht. ”

Jürgen Keller - Projektleiter, Heidelberger Druckmaschinen AG